

t301 Pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über rißzeitlichen Moränenablagerungen und Fließerde aus Moränen- und Molassematerial
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L50	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	schwach gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde, tief entwickelt, unter landwirtschaftlicher Nutzung örtlich erodiert	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) auf kiesarmen rißzeitlichen Moränenablagerungen ("Lokalmoräne") sowie auf Fließerde aus Moränen- und Molassematerial	
Bodenartenprofil	Ut3-4,G1-2	3–5 dm
	Lu,G1-2	7→10 dm
	Lt3,G2(3)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (230–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen ausschließlich in der äußeren Altmoränenlandschaft, jenseits der Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen